

## Unser aktuelles Interview



### Mansfelder Wettbewerbsprogramm zum 30. Jahrestag der DDR

Am 11. Januar 1979 veröffentlichte „Neues Deutschland“ das Wettbewerbsprogramm des VEB Mansfeld Kombinat „Wilhelm Pieck“ in Eisleben für das Jahr 1979 zur würdigen Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR. Damit ziehen die Werktätigen dieses bedeutenden Kombinats weitreichende Schlußfolgerungen aus der Aufgabenstellung der 9. Tagung des Zentralkomitees der SED und der 5. Tagung des Bundesvorstandes des FDGB. Das neue Wettbewerbsprogramm setzt beispielhaft fort, was bereits mit dem Aufruf vom November 1977 (ND vom 9. November 1977) „30 gute Mansfeldtaten für unsere Republik“ eingeleitet wurde. Bestandteil der revolutionären Taten der Mansfelder ist ihr konsequenter Kampf um hohe Ordnung, Disziplin, Sicherheit und Sauberkeit in allen Bereichen.

Chefredakteur Dr. Gerhard Steffens nahm die Initiative der Werktätigen des Kombinats zum Anlaß, den Generaldirektor, Prof. Dr. habil. Karl-Heinz Jentsch, um ein Interview zu bitten.

*Im Wettbewerbsprogramm zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der DDR hat sich das Mansfeld Kombinat auch Ziele zur Gewährleistung einer vorbildlichen Ordnung, Disziplin und Sicherheit gestellt. Welche Bedeutung messen Sie diesem Wettbewerbsteil für die Erfüllung der Planaufgaben bei?*

Die Werktätigen des Mansfeld Kombinats erfüllen seit über 80 Monaten in ununterbrochener Folge die ihnen im Volkswirtschaftsplan vorgegebenen Aufgaben. Wichtige Voraussetzungen dafür sind nicht nur eine hohe Leistungsbereitschaft und volles Engagement der Arbeiter, Angestellten und Leiter, sondern auch der störungsfreie Ablauf des gesamten Reproduktionsprozesses. Aus diesen Erwägungen heraus haben wir bereits Anfang dieses Jahrzehnts begonnen, die Verhütung von Rechtsverletzungen als eine planmäßige Aufgabenstellung zu betrachten und zu verwirklichen.

Nach Abstimmung mit der Industriekreditleitung der SED des VEB Mansfeld Kombinat „Wilhelm Pieck“ und

dem Kreisvorstand der Industriegewerkschaft Bergbau/Energie wurde seinerzeit das Programm zur vorbeugenden Bekämpfung der Kriminalität verabschiedet. Nur wenig später faßte der Rat des Bezirks Halle in Zusammenarbeit mit dem Bezirksvorstand des FDGB und dem Bezirksausschuß der Nationalen Front einen gemeinsamen Beschluß, der eine klare konzeptionelle Orientierung zur Aufnahme des Kampfes um die Anerkennung als „Bereich der vorbildlichen Ordnung, Disziplin, Sicherheit und Sauberkeit“ zum Inhalt hat. Dieser Beschluß wurde im Kombinat sofort zur Arbeitsgrundlage. Der Kampf um diese Anerkennung hat sich inzwischen zu einer Massenbewegung entwickelt und gute Ergebnisse gebracht. Heute gibt es kaum noch einen Bereich im Kombinat, der nicht mit abrechenbaren Verpflichtungen auch auf diesen Gebieten arbeitet. Das gilt auch für die Durchsetzung proletarischer Wachsamkeit und die Einhaltung des Geheimnisschutzes. Die Kollektive haben dazu entsprechend der jeweiligen differenzierten Ausgangsposition und dem unterschiedlichen Arbeitsgegenstand gesonderte Programme erarbeitet bzw. diesen Kampf zum festen Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs gemacht.

Ein weiterer Aufschwung der Arbeit auf diesem Gebiet vollzog sich im Kombinat nach dem IX. Parteitag der SED. Eine der Ursachen dafür waren die Festlegungen im Statut der SED, wonach jedes Mitglied verpflichtet ist, konsequent für die Einhaltung der sozialistischen Gesetzlichkeit und von Ordnung, Disziplin und Sicherheit zu kämpfen. Das Verhalten und die Initiativen der Genossen wurden zum Maßstab für alle Werktätigen.

*Der Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages wird seit mehr als einem Jahr geführt. Gibt es bereits erkennbare Resultate?*

Im vergangenen Jahr hat sich beispielsweise die Zusammenarbeit des Kombinats mit den örtlichen Staatsorganen weiter verbessert. Wir haben mit einer Reihe von Kreisen, Städten und Gemeinden Kommunalverträge abgeschlossen, so in den Kreisen Eisleben, Hettstedt und Sangerhausen.

Wesentliche Unterstützung erhalten wir vom Sekretariat der SED-Kreisleitung. Das Sekretariat nimmt in regelmäßigen Abständen Berichte über die Situation auf dem Gebiet der Ordnung, Disziplin und Sicherheit entgegen. Diese Berichte werden gemeinsam mit dem Kreisvorstand der Gewerkschaft vorbereitet. Zum Teil wirkt auch der Leiter des Betriebsschutzamtes daran mit.

Ich möchte nicht versäumen zu bemerken, daß der Minister für Erzbergbau, Metallurgie und Kali seit längerer Zeit die Durchsetzung des sozialistischen Rechts und die Problematik Ordnung, Disziplin und Sicherheit in seine Leitungstätigkeit einbezogen hat. Die Generaldirektoren der Kombinate sind zur regelmäßigen Berichterstattung auf diesem Gebiet verpflichtet.

Es hat sich in unserem Kombinat durchgesetzt, daß in Rechenschaftslegungen der Leiter aller Ebenen auch Fragen der Ordnung, Disziplin und Sicherheit behandelt und entschieden werden. Ich habe dazu entsprechende Weisungen erteilt.

In den Arbeitsordnungen des Stammbetriebes und der Kombinatbetriebe des Kombinats, die auf Grund des Arbeitsgesetzbuchs neu ausgearbeitet wurden, sind differenzierte, konkrete Maßnahmen zum Schutz des sozialistischen Eigentums und zur Einhaltung der Betriebssicherheit festgelegt worden. Mit diesen Regelungen wird insbesondere die Verantwortung der Leiter aller Ebenen für die Einhaltung von Ordnung, Disziplin, Sicherheit und Sauberkeit konkret festgelegt und damit deren aktive Rolle für